

# Prozessstandard Offsetdruck bewährt sich auch im Digitaldruck

**GROSSFORMAT** Der Anspruch nach einem farbverbindlichen Standard setzt sich im Offsetdruck immer mehr durch. Dass sich der Prozessstandard Offsetdruck (PSO) auch im grossformatigen Digitaldruck für den Produktionsbetrieb und die Kunden lohnt, zeigt die Christinger Partner AG in Schlieren bei Zürich. Als weltweit erster Betrieb in diesem Bereich ist das Unternehmen seit 2006 PSO-zertifiziert.

VON Ruedi ULMANN

■ Die erfolgreiche Rezertifizierung in diesem Jahr ist der Anlass, um die Erfahrungen der Christinger Partner AG mit dem Prozessstandard Offsetdruck (PSO) im Digitaldruck zu beleuchten. Diese Zertifizierung stellt sicher, dass die Qualität, begonnen beim Datenhandling über Proofs bis in den Druck, nach den aktuellsten Normen sichergestellt wird und die Qualitätskontrolle einwandfrei funktioniert. Zertifiziert wird durch die UGRA, das Schweizer Kompetenzzentrum für Medien- und Druckereitechnologie (siehe Interview).

Die 1963 gegründete Christinger Partner AG umfasst heute ein Team von 65 Spezialisten aus den Bereichen Beschriftung und Werbetechnik, Siebdruck, Grafik und Produktionsservice. Realisiert werden Beschriftungen und Werbung an Gebäuden, auf Fahrzeugen und am Verkaufspunkt.



**Karlheinz Kaiser,**  
Mitinhaber  
Christinger  
Partner AG

Das Unternehmen ist führend im Plakatdruck in sämtlichen Formaten vom Trampakat bis zum Megaposter. Seit 1994 hat sich der grossformatige Digitaldruck zu einem der wichtigsten Geschäftsfelder entwickelt.

## 70 Prozent Mehrleistung

Warum hat sich das Unternehmen vor rund vier Jahren für die PSO-Einführung entschieden? «Wir glauben daran, dass wir mit einem allgemein verbindlichen Farbstandard schneller, besser und günstiger produzieren können», erklärt Firmeninhaber Karlheinz Kaiser. Doch mit Glaube allein

ist es nicht getan. Kaiser hat die ersten zwei Jahre mit PSO und dem gleichzeitig eingeführten PDFX-Workflow verglichen mit den zwei Jahren vorher: Die Zahl der Sujets, das Druckvolumen in Quadratmetern und der Umsatz haben um rund 70 Prozent zugenommen. Realisiert wurde dieses grössere Volumen mit gleich vielen Leuten wie vorher.

Karlheinz Kaiser wollte es auch deshalb genau wissen, weil für die Standardisierung Geld investiert wurde. Dazu kam noch der Aufwand für das Erstellen von über 100 Farbprofilen für entsprechend viele unterschiedliche Drucksubstrate. Pro Farbprofil ergibt sich ein Aufwand von rund einem halben Arbeitstag mit Maschineneinsatz.

## Mehrwert für Kunden

Der Nutzen für das Schlierener Unternehmen ist damit klar. Doch was bringt es den Kunden? «Wir erzielen auf Anhieb Topresultate», erklärt Karlheinz Kaiser. Neben der Qualität ist laut Kaiser auch der Faktor Zeit immer wichtiger. Bucht ein Kunde kurzfristig einen Plakataushang, dann zählt jeder Tag. Arbeiten Druckvorstufe und Produktion mit dem gleichen Standard, werden Kosten und Zeit gespart. Die PDFX-Daten können problemlos übernommen werden, zusätzliche Proofs und Abstimmungen sind nicht mehr notwendig.

Kosten spart der Kunde auch durch die optimale Wahl der Druckverfahren. «Parallel zum Digitaldruck können Teile eines Auftrags in der gleichen Qualität auch im Offsetdruck produziert werden», erläutert Karlheinz Kaiser. Zusammen mit dem Partnerbetrieb Setaprint realisiert Christinger im Plakatbereich sehr oft solche Aufträge. Soll zum Beispiel gesamtschweizerisch plakatiert werden, wird die deutschsprachige, höhere Auf-



Auf Anhieb top Druckresultate auf unterschiedlichsten Materialien.

lage im Offsetdruck realisiert und die italienisch- und die französischsprachige Auflage im Digitaldruck.

### Qualität im Nachdruck

Ein wichtiger Punkt ist laut Karlheinz Kaiser auch der Nachdruck: «Bei im PSO produzierten Aufträgen garantieren wir bei einem Nachdruck wieder das gleiche Resultat.» Die farbverbundene Reproduzierbarkeit ist dort wichtig, wo nicht mehr auf Vorrat produziert wird, sondern nach Tagesbedarf – also bei print on demand. Dies kann nicht nur bei Plakatkampagnen der Fall sein, sondern gerade auch im Flottenbereich. Fahrzeugbeschriftungen und -dekorationen können so auch in grossen zeitlichen Abständen mit dem

**Jederzeit reproduzierbare Qualität – auch bei Flottenbeschriftungen.**

genau gleichen Resultat wiederholt werden. Die notwendigen Folien werden jedes Mal frisch bedruckt.

### Mehr als nur Papier

Interessant ist der PSO-Einsatz im Digitaldruck, weil hier viel mehr als nur Papier bedruckt



wird. Die Palette reicht vom Mesh, einem luftdurchlässigen Netzgewebe aus PVC, das zur Herstellung grossformatiger Werbung verwendet wird, über 3M-Selbstklebefolien beispielsweise für die Fahrzeugdekoration bis zum Blueback-Papier mit blauem Rückseitenraster, der ein Durch-

scheinen des rückwärtigen Sujets beim Übereinanderkaschieren auf Plakatwänden verhindert. Im digitalen Flachbettdruck werden zudem immer mehr starre Materialien bedruckt.

Gerade der zunehmende Einsatz von teuren oder auch vorfabrizierten Substraten ist ein weiterer Grund für den PSO. Kommt es bei Papier zu einem Fehldruck, sprich Ausschuss, ist dies nicht so gravierend. Aber bei Plexiglas oder vorgefertigten Dekorationsteilen kann ein Fehldruck teuer werden. Corporate Decorating mit bedruckten Tapeten, Holz- oder Glasteilen, Teppichen etc. für Corporate Branding in Dienstleistungszentren, Banken oder Läden ist für das Schlieremer Unternehmen ein Geschäftsfeld mit Zukunft. ■